

Mit Lederanzug und Helm

Rund 30 Bewohner der Rotenburger Werke gehen auf Motorradtour

Von Heinz Goldstein

ROTENBURG ■ Bereits zum sechsten Mal haben rund 30 Bewohner der Rotenburger Werke ein ganz besonderes Abenteuer erlebt. Einmal im Jahr spüren die Menschen mit Handicap das Gefühl der Freiheit von Bikern, wenn ihnen auf Motorrädern, Gespannen, Quads, Spidern oder Trikes der Fahrtwind auf den Straßen entgegenweht.

Werke-Bewohner Alexander Kirchhübel ist bisher jedes Mal dabei gewesen. Sein Outfit – eine schwarze Ledergarnitur und Sturzhelm – sitzt perfekt und seine Freude über die rund 90 Kilometer lange Tour in die Peripherie Rotenburgs konnte er kaum verbergen. „Ich bin schon seit 3.30 Uhr hellwach und kann den Start um 9 Uhr kaum erwarten“, erklärte der 27-jährige, bevor er sich auf die Suche nach dem ihm zugeteilten Fahrer machte.

„Mit wem fahre ich?“, war die meist gestellte Frage vor dem Start. Schnell hatten sich die „Pärchen“ gefunden. Der geduldige und liebevolle Umgang der Biker mit ihrem Sozius war beeindruckend.



Fahrer, Beifahrer und Helfer vor dem Start auf dem Kalandshof in Rotenburg.



Die Freude war bei den Bikern mit und ohne Behinderung groß. Wochenlang war diese Ausfahrt das Gesprächsthema Nummer eins. ■ Fotos: Goldstein

Uwe Gütebier, Besitzer einer Suzuki DL 650 V-Strom, ist das dritte Mal dabei. Freudig begrüßte er seinen Mitfahrer und half ihm beim Aufsetzen

des Helms. Dann waren sie fahrbereit. „Das ist Inklusion pur“, so der Projektleiter Leonard Park erfreut, der gemeinsam mit Barbara Brockmann und Stephan Slomma seit beinahe einem Jahr diese Ausfahrt vorbereitet hatte. Die Fahrt ging zunächst zum Vogelpark Walsrode mit anschließendem Picknick und dann auf Umwegen zu „Scholly's Motorradladen“ in Kirchlinteln. Hier konnten einige Werke-Bewohner allein mit einem Quad eine Runde zu drehen.

Der Umgang der Biker mit ihren Beifahrern war mehr

als kameradschaftlich. Sowohl den Fahrern als auch den Menschen mit Behinderung war die Freude anzusehen. Besonders sie wollten beweisen, dass sie die Fähigkeit haben, solch ein Ereignis zu meistern. Für die Sicherung der Fahrt sorgten als „Schutzengel“ die Polizisten Christoph Steinke, der mit einem Bulli die Fahrt begleitete, und Holger Liskowski, der mit seinem 1200er BMW das Schlusslicht bildete.



Fotostrecke zur
Motorradtour unter
www.kreiszeitung.de